

Salmonellen-Infestationen in Terrarientieren

Andreas Hassl^{§§}, Silvia Appelt[§], Gerald Benyr^{}*

[§] Micro-Biology Consult
Ameisgasse 63/4/12
A-1140 Wien

^{*} Abteilung Ökologie/Vivaristic
Naturhistorische Museum Wien
Burgring 4
A-1014 Wien

[§] Klinisches Institut für Hygiene
Kinderspitalgasse 15
A-1095 Wien

Salmonellen gelten als sehr häufige Darmbewohner von in Gefangenschaft gehaltenen Amphibien und Reptilien. Da in zunehmenden Maße von in Terrarien gehaltenen Reptilien ausgehende, schwere, manchmal sogar tödlich verlaufende Salmonellen-Infektionen des Menschen beschrieben werden, haben wir in einer retrospektiven Studie über zwei Jahre in einem Tierbestand einer Vivarienanlage die Häufigkeit der Ausscheidung von *Salmonella* sp. erhoben. Anamnestische und ökologische Daten wurden mit den Daten zur Häufigkeit und zum Verteilungsmuster verknüpft und zu einer Risikoabschätzung verwendet.

Darminfestationen von in Gefangenschaft gehaltenen Amphibien und Reptilien mit Salmonellen sind nur mäßig häufige Ereignisse: 5 - 15 % der fast immer symptomlosen Tiere scheiden Salmonellen aus. Allerdings handelt es sich dabei in den meisten Fällen um Salmonellen des Typs I, also potentiell humanpathogene Formen. Die Verteilungsmuster der Ausscheidung zeigen eine Abhängigkeit vom Typ des Lebensraums, wahrscheinlich hervorgerufen durch die Physiologie des Darmtrakts der Wirte, und eine hohe Variabilität der Ausscheidung in der Zeit. Eine Ausbreitung eines Salmonellen-Stammes im ganzen Tierbesatz eines Terrariums scheint nicht zwangsläufig vorzukommen, Verschleppungen zwischen den Terrarien sind bei Einhaltung von Hygieneregeln abwendbar.

Eine Kolonisierung des Darmtrakts von in Terrarien gehaltenen Amphibien und Reptilien durch Salmonellen ist vermutlich das Ergebnis einer gelegentlichen anthropogenen Einschleppung der Keime von außen. Eine allgemeine Gefährdung von Menschen durch die Terraristik kann nicht festgestellt werden; eine Ausnahme bilden allerdings immunsupprimierte Personen, die den Kontakt mit in Gefangenschaft gehaltenen Amphibien und Reptilien meiden sollten.

Schlüsselworte: *Salmonella* spp., Amphibien, Reptilien, Herpetologie, Veterinär-Mikrobiologie.
